

Der Modeling Begleiter Nr. 2

Deutsche Ausrüstung im Zweiten Weltkrieg

Das komplette Handbuch zum Malen mit Acrylfarben

Anfänger- und
Fortgeschrittenenniveau

Carlos Royo,
Calvin Tan
&
Man Jin, Kim





Mit einer 50 %ig verwässerten Lösung male ich die Grundfarbe, BASE, auf die Gamaschen. Ich trage so viele Schichten wie nötig auf um eine gleichmäßige Farbe zu erhalten.

Die ersten Lichter, FIRST LIGHTS, trage ich als feine horizontale Linien auf. Für diesen Schritt sollte der Pinsel möglichst wenig Farbe enthalten, so dass wir die Pinselstriche kontrollieren können. Die Mischung sollte dabei wieder 50% Wasser enthalten.



Die zweiten Lichter, SECOND LIGHTS, werden auf die gleiche Weise wie im vorigen Schritt aufgetragen. Mit dieser Farbmischung sollten nur die am stärksten dem Licht ausgesetzten Bereiche gemalt werden.

Schatten, SHADOWS, erfordern stärker verdünnte Farbe. Ich bin immer sehr vorsichtig beim Malen der Schatten , denn dieser Schritt kann die ganze Vorarbeit zerstören.

	Tinte washes	Schatten	Grundfarbe	1° Aufhellung	2° Aufhellung
Schwarzes Leder	ACS-006 N°5 + N° 2		ACS-002 N°5	ACS-002 N°4	ACS-002 N°1
Konturen und Ösen			ACS-006 N°6		
Schnürsenkel			XNAC-49 + XNAC-43		
Gamaschen		BASE + XNAC-02	XNAC-04 + XNAC-08	BASE + XNAC-43	1 st LIGHT + XNAC-43

5. FILZSTIEFEL

Carlos Royo

BRAUNES LEDER UND FILZ

Die Härte des russischen Winters verlangte eine schnelle Entwicklung geeigneten Schuhwerks um die weitverbreiteten Verluste aufgrund von Erfrierungen einzudämmen. Der Feind wählte dafür die berühmten "Blanks"- Schuhe, die den Deutschen als Anregung zur Herstellung eines Stiefels dienten, der sowohl Schutz als auch Haltbarkeit bot. Die deutschen Schuhmacher nahmen die russischen, Kälte und Schnee abweisenden Filzstiefel als Vorlage und brachten geschmeidiges Lederfutter und starke, beschlagene Sohlen an. Es existierten viele Farbvarianten, Verstärkungen, Sohlen etc., aber alle waren aus Leder und Filz gefertigt.

Die Filzstiefel der Deutschen waren also eine Weiterentwicklung der russischen "Valensky" mit Ver-

stärkungen und Ledersohlen. Der Filz wurde aus Tierhaaren, gemischt mit wiederverwerteter Wolle, hergestellt, woraus sich gräuliche oder bräunliche Farbtöne ergaben. Manchmal wurden die Stiefel auch eingefärbt.

EINFÜHRUNG

Filzstiefel bestanden im Wesentlichen aus zwei Grundmaterialien : Leder und Filz. Für ein realistisches Ergebnis müssen wir also die unterschiedliche Optik dieser Materialien herausarbeiten. Oberflächen aus Leder haben ein geschmeidiges glänzendes Aussehen, während Filz matt und rau wirken soll.

Zur Darstellung des Leders begann ich mit dem Auftragen der Grundfarbe und Lichter in matten Tönen, anschließend kamen Washes und Schatten mit Tinte dazu, um eine glänzende Optik zu erhalten.



9. BROTBEUTEL

Man Jin, Kim

BROTBEUTEL 31

Der Ursprung dieses Ausrüstungsstücks geht wahrscheinlich auf die preussischen Armeen Friedrich Wilhelms I von Brandenburg zurück, die Übernahme in die Armee in seiner endgültigen Form fand aber nicht vor 1931 statt. Von einfacher Bauart, jedoch von sehr klarer Form, gab es den Brotbeutel in allen Armeen und politischen Organisationen. Er funktionierte als Behälter für die tägliche Essensration - darunter das Brot, das ihm seinen Namen gab - sowie für Besteck und Feldmütze in einem der beiden Fächer. Tatsächlich bewahrte der Soldat jedoch darin alles auf, was er schnell zur Hand haben

wollte, sogar das Waffenreinigungsset. Diese Praxis wurde dann in die Herstellung übernommen mit der Ankunft des 1944er Modells, dem genau zu diesem Zweck eine Außentasche angefügt wurde. An deren Taschenklappe konnte er noch seinen Kochtopf und seine Feldflasche hängen.

EINFÜHRUNG

Ein Brotbeutel bestand u.a. aus Filz und aus Leder, die Grundfarbe variierte abhängig vom Herstellungsjahr.

Es ist sehr wichtig, dass die raue, mattierte Oberfläche des Stoffs herausgearbeitet wird, dies ist es, was ich euch in dieser Schritt für Schritt-Anleitung zeigen will.

Metall	Zwischenschatten	2° Schatten	1° Schatten	Grundfarbe	1° Licht	2° Licht
XNAC-57	ACS-013 N°4 + ACS-003 N°1 + ACS-013 N°3	ACS-013 N°6 + ACS-013 N°5 + ACS-013 N°3	ACS-013 N°6 + ACS-013 N°5	ACS-013 N°3 + ACS-013 N°5	ACS-013 N°3	ACS-013 N°4 + ACS-003 N°1





Der Brotbeutel bekommt zunächst eine schwarze Grundierung.



Nun werden 3 Schichten Grundfarbe, BASE, aufgetragen (50% Farbe und 50% Wasser), jede Schicht lässt man zwischendrin durchtrocknen.



Ich male die ersten Lichter, FIRST LIGHTS, dabei benutze ich die Technik der Beleuchtung von oben.



Als nächstes trage ich die zweiten Lichter, SECOND LIGHTS, nach dem Muster des vorherigen Schritts auf.



Jetzt kommen die ersten Schatten, FIRST SHADOWS, dazu gebe ich einen dunklen rötlich-braunen Farbton zur Grundfarbe, BASE COLOR.



Anschließend werden die zweiten Schatten, SECOND SHADOWS, mit einem Gemisch aus dunklem Violett-Braun aufgetragen.



Ich stelle nun stark verdünnte Mischöne her, die vom dunkelsten Schatten bis zur Grundfarbe und vom hellsten Licht bis zur Grundfarbe variieren, um Farbübergänge zwischen den letzten aufgetragenen Farbschichten zu schaffen.



Ich konturiere die Nähte mit den ersten Schatten, FIRST SHADOWS, und den zweiten Lichtern, SECOND LIGHT. Das Leder wird auf die selbe Weise dargestellt wie der Klappspaten (siehe Seite: 36).



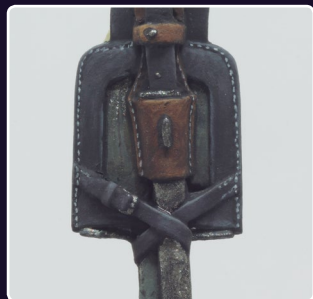
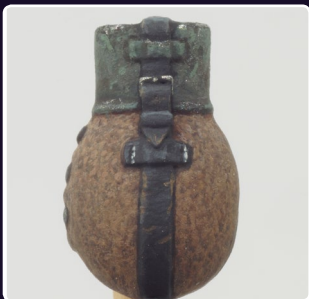
Metallisches Pigment ist meine Wahl für die ersten Lichter, FIRST LIGHTS, auf einigen ausgewählten Teilen des Gewehrs. Unter Zugabe von silberner Farbe zur ursprünglichen Mischung male ich die glänzenden Bereiche.



Ich trage zweite Lichter, SECOND LIGHTS, mit etwas Silber auf die Kanten und alle Teile des Gewehrs, die üblicherweise Zeichen von Abnutzung oder Gebrauch zeigen, auf.



	Grundfarbe	1° Licht	2° Licht
Gebältes Metall	ACS-007 N°5 + N° 6	BASE + ACS-007 N°2	ACS-007 N°2
Holz	ACS-007 N°4		



Deutsche Ausrüstung mit Acrylfarben bemalen - einfach und klar erklärt mit Fotos, Farbkarten und interessanten Tipps.

AP-064A

\$19



9 788496 658684

 **ANDREA
PRESS**

AP-064A

14,56€



9 788496 658684